

Lurup hielt auch gegen Curslack- Neuengamme gut mit

2:2 - das dritte Unentschieden in Folge

„Mit Glück hätten dieses Spiel auch gewinnen können“, sagte Lurups Trainer Andreas Klobedanz nach dem 2:2 auf dem eigenen Rasen an der Flurstraße gegen den Tabellendritten Curslack- Neuengamme. Dabei dachte er nicht nur an eine dramatische Szene in der letzten Spielminute, als ein Schuss von Gezer vom Innenpfosten abprallte und Deniz Türkoglu im Nachschuss am reaktionsschnellen Gäste-Torwart Böse scheiterte. Alle Luruper Fans hatten schon den Torschrei auf den Lippen. „Dass wir von hier einen Punkt mit nach Hause nehmen, haben wir unserem Torwart Freddy Böse zu verdanken“, gab Curslacks Trainer Torsten Henke zu. Das 2:2 sei ein gerechtes Ergebnis, meinte er. Für Lurup war es das dritte Unentschieden in Folge. Schon in der Woche trennte sich Lurup

2:2 von Germania Schnelsen, wobei die Mannschaft von Andreas Klobedanz bis zur 83. Minute nach Toren von Bjelak und Pavlovic mit 2:1 führte. Nur die Unerfahrenheit der ganz jungen Spieler führt denn noch zu Gegentoren. So war es gegen Germania und auch gegen Curslack- Neuengamme. Beispiel: Lurups Abwehrspieler Andreas Bartel foulte an der Strafraumgrenze seinen Gegenspieler Sven Möller. Schiedsrichter Markus von Glischinski zeigte sofort auf den Elfmeterpunkt, und Landau vollstreckte in der 47. Minute zur vorübergehenden 2:1- Führung der Gäste. Zum Glück glich Kim Schultze in der 63. Minute nach einer Flanke von Türkoglu aus. Pech hatte Lurup allerdings, das sich in der 81. Minute Manuel Kaladic so verletzte, dass er ausgewechselt werden musste.

Bis dahin hatte Kaladic eine großartige Leistung abgeliefert. Er spazierte mehrere Mal durch die Gästeabwehr, dass es eine Freude war, ihm zuzusehen. Die erste Diagnose lautete auf Leistenzerrung. „Damit hat man erfahrungsgemäß länger zu tun“, meinte Lurups Trainer. Auf keinen Fall ist damit zu rechnen, dass er am kommenden Sonntag gegen Halstenbek- Rellingen dabei sein könnte. Gegen Curslack verletzte sich mit Bjelak noch ein weiterer Luruper Spieler. Er musste schon in der fünften Minute gegen Kialka ausgewechselt werden. Unglücklich war der wendige Bjelak mit Curslacks Torwart Böse zusammengeprallt. Während Böse weiterspielen konnte, blieb Bjelak am Boden liegen. „Gegen HR spielt der Doc die Mannschaft auf“, sagte Lurups Trainer. Gegen Niendorf hatte

es schon Jan Geist erwischt, der sich einen Meniskusriss zuzog. Und vor der Begegnung gegen Curslack humpelte Konstantin Ockrasov angeschlagen vom Feld. Sein Name musste vom Spielbericht gestrichen und durch Nikolai Martynow ersetzt werden. Lurup war in der 31. Minute durch Gerrit Gomoll, der einen an Türkoglu verwirkten Foulelfmeter sicher einschoss. Die Folge war eine rote Karte für Tim Otte. In Unterzahl spielten die Gäste munter weiter und erwirkten ihrerseits einen Strafstoß. 120 Zuschauer sahen ein abwechslungsreiches Spiel auf gutem Oberliganiveau. **SV Lurup:** Motzke; Kaladic (ab 81. Min. Ehlers) , Bonewaldt, Bartel, Gezer; Gerrit Gomoll, Marlow Gomoll (ab 64. Min. Pavlovic); Martynow, Bjelak (ab 8. Min. Kialka), Türkoglu; Schultze